

## Buntes Bücherfest mit „Creativo“

„Leben im Aufbruch“ lautete das Motto des Bücherfestes vom 13. bis 15. April in Halberstadt, dessen Schirmherrschaft Oberbürgermeister Andreas Henke übernommen hatte. Nicht umsonst gehört die „Lesestadt“ Halberstadt mit ihrem Gleimhaus als Nachlass von Johann Wilhelm Ludwig Gleim zur Forschungsstätte der Epoche der Deutschen Aufklärung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Nach der Buchmesse in Leipzig und Kunstpräsentationen in Gieboldehausen war in diesem Jahr das „Tor zum Harz“ für drei Tage Veranstaltungsort des Bücherfestes der Initiativgruppe für Literatur, Wissenschaft und bildende Kunst „Creativo“. Deren Anliegen ist es, Texte und Bilder mit neuen Ideen zu fällen und einem interessierten Publikum erschwinglich zu machen. So war es kaum verwunderlich, dass die Künstlergruppe in den Räumen der Stadtbibliothek „Heinrich Heine“ mit ihrem Konzept und den spritzigen Vorträgen viel Aufmerksamkeit fand. Nach dem Grußwort des Oberbürgermeisters gab es eine Hommage an den Dichter Heinrich Heine: Autorin Dorothea Christian verlas Verse „Aus der Harzreise“, untermalt von Heine-Liedern.

Am Freitag und Samstag stürmten scharenweise Kinder in den Bibliothekskeller. Erzählen, Malen, Schreiben, die Arbeiten der kleinen Künstler wurden gemeinsam betrachtet und anschließend in der Bücherei ausgestellt. Auch die Erwachsenen wurden von den schönsten Kinderbüchern in ihr Kindsein zurückgeholt.

Die Texte der Creativo-Autoren vermitteln Wohlklang der Sprache, ihre Beschreibungen sind bildhaft. Das Wortgefüge beflügelt und berührt emotional und intellektuell. Musikalisch begleitet wurde das Kunstfestival mit Klavier und Gesang von dem jungen Duo „Lesolte“ aus Blankenburg.

Akustisch in alte Zeiten reisen durften die Besucher bei Harfenklängen und gälischen Liedern, gesungen von der Walsroder Musikkünstlerin und Buchautorin Manuela Tietsch.

„Malen macht glücklich. Das Experimentieren mit Farben und Formen ist aufregend, faszinierend, lässt Raum und Zeit vergessen“, gestand Gerlinde Lenz ihren Gästen. Die Aquarelle, Zeichnungen, Acrylmalerei und Grafiken von Gerlinde Lenz aus Duderstadt und Michael Touma aus Leipzig trafen die Besucher mitten ins Herz.

Sogar eine Schreibwerkstatt war im Seminarraum eingerichtet worden. Im Workshop erörterte Grete Weber-Wassertheurer die Unterschiede zwischen Erzählung und Kurzgeschichte. Da wurden von Laien Texte erstellt, diskutiert, von Autoren redigiert und dem Publikum vorgestellt.

Aus der Gesprächsrunde mit Verlegern und Lektoren „Wie komme ich zum eigenen Buch“ ging manch angehender Literat mit neuen Ideen hervor. Diavorträge und Videolesungen ergänzten kunstvoll das geschriebene Wort.

Am Sonntagmittag räumte Organisatorin Gudrun Strüber für Gastautoren im Bibliothekskeller eine Lesestunde ein. Besondere Aufmerksamkeit fanden zwei Geschichten aus dem Buch „Heute wir, morgen Ihr“, entstanden aus dem Trude-Unruh-Literaturwettbewerb mit Generationentexten von 40 Autoren aus vier Ländern. Autor Heinz-Georg Barth aus Magdeburg las „Spuren der Vergangenheit“ und die Siegergeschichte „Der Friedensschwur über dem Fluss“. Ein Gasthörer verglich sein Schicksal mit dem Friedensschwur und entfachte eine rege Diskussion, die Barth spontan moderierte.

Die Symbiose von Text, Bild und Musik von Künstlern aus vielen Teilen Deutschlands fand in den Räumen der Bibliothek ihren höchsten Ausdruck. Resümierend war es ein gelungenes Wochenende für die Künstlerunion Creativo, die Stadtbücherei „Heinrich Heine“ und für Halberstadt mit seinen Gästen.